

Im Innern haben währenddessen die Dinge eine Entwicklung genommen, daß die Labour-Regierung alle Kräfte aufbieten muß, um einen unabsehbaren inneren Zusammenbruch der Wirtschaft und damit des ganzen Landes zu vermeiden. Im Augenblick, wo diese Zeiten geschrieben werden, kann man noch gar nicht sagen, ob der Regierung dies gelingen wird. So ernst ist heute die Lage in diesem Lande, das vor 20 Jahren noch die gewaltigste Macht der Welt war und als Urheber der „Einkreisungs“politik gegen Deutschland angesehen wurde, dessen wirtschaftliche Konkurrenz durch den Weltkrieg niedergeworfen werden sollte. Deutschland ist durch die Mächte der ganzen Welt vor einem Jahrzehnt niedergeworfen und gefesselt worden. England hat am wenigsten Nutzen davon gehabt. In Europa herrschen die französischen Bajonette an allen Grenzen, auf den Meeren aber hat das Sternenhanner den Sieg über den Union Jack davongetragen. Und an allen Handelsplätzen der Welt zeigen sich besser und billiger die Produkte Deutschlands, das man unter der Last der Verträge und Tribute geradezu zu einer vervielfachten Arbeit und Konkurrenz gezwungen hat.

Was der Labour-Regierung im gegenwärtigen Augenblick zur Besserung der katastrophalen Lage im Innern zu tun möglich ist, ist nicht viel. Die Geschäftsrückgänge, die Arbeitslosigkeit und die allgemeine Verknappung haben ihre Ursache nicht im Innern des Landes, so daß man sie durch eine bessere Politik ändern könnte, sondern darin, daß England praktisch heute von seinen überseeischen Quellen abgeschnitten ist. Diese Tatsachen aber sind wenigstens bis auf absehbare Zeit unabänderlich. Die Ursachen liegen sogar zum größten Teil außerhalb der englischen Machtsphäre überhaupt, unter anderem — um nur dies zu nennen — in der selbständigen Entwicklung der einstigen Kolonien und dem gewaltigen wirtschaftlichen Aufschwung Amerikas in den letzten 20 Jahren. So ist das einzige, was zu tun bleibt: Sparsamkeit mit den vorhandenen, immer knapper werdenden Mitteln und Möglichkeiten, Einschränkungen und Intensivierung aller Betriebe, um sie auf äußerste Leistungsfähigkeit zu bringen. Dies ist das gegenwärtige Problem Englands.

Wenn jetzt der englische Schatzkanzler Snowden in seinen aufsehenerregenden Reden mit rücksichtsloser Offenheit die wahre Lage Englands eingestanden hat, so bedeutet dies, daß die Regierung die Versuche einer Besserung mit Hilfe von internationalen Konferenzen und Handelsverträgen als aussichtslos aufgegeben hat und den Weg radikaler Einschränkungen, Intensivierung und Sparsamkeit gehen will. Die Stellung der Labour-Regierung ist durch ein abermaliges Anscheinend für lange Zeit geschlossenes Bündnis mit den Liberalen an und für sich stark genug, diese notwendigen Maßnahmen im Lande durchzuführen. Vor allen Dingen handelt es sich darum, irgendwelche Möglichkeiten für die Arbeitslosen zu schaffen, die man nach altem englischen Brauch — auswandern lassen möchte. Auf diese Weise würde man auch die rapide, ins Geld gehende Arbeitslosenunterstützung los werden, die den Voranschlag für das Budget 1931 ganz wesentlich überschritten hat. Um die Frage eines Zollvereins des Westreiches ist man noch immer herumgegangen, obwohl sie von bestimmten Kreisen mit einer phantastisch gesteigerten Reklame (durch die Lord Beaverbrook bekannt werden will) noch immer propagiert wird. Denn die Zölle auf Lebensmittel würden bei den Arbeitermassen zu unpopulär sein und die Schwierigkeiten innerhalb der Labour-Party, wo es eine beachtliche Opposition mit Köpfen wie Maxton und Sir Oswald Mosley (einer der Männer von morgen) gibt, nur noch vergrößern. Da versucht man schon lieber, die allerdings sehr langsame und heikle Entwicklung einer Intensivierung und Reorganisation der englischen Industrie im Stillen zu fördern. Diese arbeitet nämlich noch ganz altmodischer Methode mit viel zu vielen und zu teuren Arbeitskräften, die man durch Maschinen ersetzen muß, um zu einer konkurrenzfähigen Produktion zu gelangen. Aber eine solche Umstellung erfordert erstlich große Kapitalinvestitionen, und zweitens, was viel schlimmer ist, wirft sie viele Arbeitskräfte aus ihrer Beschäftigung. Aus diesem Grunde kündigt Snowden jetzt auch schon

an einem Wendepunkt wie nie bisher, von einem auf Reichtum, Luxus und Verbrauch eingestellten Leben auf einen harten Existenzkampf, der nur durch rücksichtslose Eingriffe und genaueste Sparsamkeit geführt werden kann. Ob die Umstellung gelingen wird, wird die nächste Zeit zeigen. Ohne heftige Kämpfe im Innern, wie sie gerade jetzt beginnen, wird es wohl nicht abgehen. Nach außen aber wird zunächst wohl auf lange Zeit mit einer fast völligen Passivität der englischen Politik in Europa zu rechnen sein.



Einigung in der deutschen Schifffahrt.

Von links nach rechts: Max von Schinkel, der Aufsichtsvorsitzende der Sapag und der Hamburg-Südamerikanischen Dampfschiffahrts-Gesellschaft; Kontier J. G. Schröder, auf dessen Initiative der Zusammenschluß zurückzuführen ist; Geheimrat Philipp Heincken, der Aufsichtsvorsitzende des Norddeutschen Lloyd.

Die enge Gemeinschaft zwischen der Hamburg-Amerika-Linie und dem Norddeutschen Lloyd soll in nächster Zeit auf die Hamburg-Südamerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft ausgedehnt werden. Dadurch wird ein einheitlicher Block der deutschen Großreedereien geschaffen, der ihre Konkurrenzfähigkeit zweifelloso stärken wird.

Optimismus

Die Verhandlungen in Rom

Politische Probleme

(Telegamm unserer Berliner Redaktion)

P. R. Berlin, 27. Februar.

Gestern begannen in Rom die englisch-italienischen Verhandlungen in der Flottenfrage. Am Nachmittag empfing Mussolini die englischen Minister Henderson und Alexander. An der Unterredung nahmen auch Grandi und der italienische Marineminister Siriani teil. Diese überaus wichtige Unterredung dauerte über eine Stunde. Aber die römische Presse, weit weniger frei und gut informiert als die Pariser, läßt keine Einzelheiten über den Inhalt der Unterredung verlauten. In römischen amtlichen Kreisen verrät ein gewisser Optimismus und die Bezugung auf die früher von Mussolini aufgestellten Grundzüge für die internationale Politik, daß Italien noch verschiedene Forderungen stellen wird und auf eine Gesamtlösung der politischen Probleme hinstellt. Es ist noch unbekannt, ob die Vollmachten der englischen Unterhändler so weit reichen.

Im Zusammenhang mit den nun in Rom stattfindenden weiteren Verhandlungen in der „Abrüstungsfrage“ ist eine Information des Washingtoner Korrespondenten des „Berliner Tageblatts“ von Interesse, die über die amerikanische Stellungnahme zu den letzten Flottenverhandlungen in Paris und Rom berichtet. Dieser Information zufolge soll das Ergebnis der neuesten englisch-französisch-italienischen Flottenvereinbarung im Weissen Haus mit großer Befriedigung aufgenommen worden sein. Es sei jetzt jeder Hoovers Taktik gewesen, eine Verständigung zwischen Frankreich und Italien einerseits und England und Frankreich andererseits zu fördern. Durch die letzte Einigung zwischen den drei europäischen zur See maßgebenden Staaten sei ein großer Erfolg für die Sache des Friedens zur See und somit für den Weltfrieden überhaupt errungen worden. Zugleich sei damit die Welthegemonie Amerikas zusammen mit England und Frankreich gesichert. Ueberflüssig zu sagen, daß damit der Zustand, der durch den Versailles Frieden angestrebt wurde, eine neue Bekräftigung erhalte. Die neue Einigung über die Flottenfragen mache die kommende allgemeine Abrüstungskonferenz im allgemeinen zu einer Diskussion über die Landabrüstung. Die englische Unterstützung Frankreichs könne sich also nur auf die Landabrüstung beziehen. Es sei nur logisch, anzunehmen, daß die Vereinigten Staaten in diese Zusammenhänge mit einbezogen sind. Wie weit Amerika gebunden ist, könne nur das Weitere lehren. Jedenfalls sei diese Angelegenheit von größter Bedeutung für Deutschland, und es sei jetzt schon ziemlich sicher, daß Deutschlands Lage auf der kommenden Abrüstungskonferenz sehr unerfreulich sein werde. Es werde auch gegen den weiteren Flottenbau Deutschlands auf dieser Abrüstungskonferenz Front gemacht werden. Hier sei jedoch noch ein Trumpf, den Deutschland ausspielen könne. Im allgemeinen fände die Politik Hoovers in Amerika große Anerkennung, da sie dem amerikanischen Schatzamt die Möglichkeit gebe, durch Einschränkung der weiteren Flottenbauten große Beträge zu sparen.

Aus diesen Ausführungen ist zu ersehen, daß die amerikanisch-englische Zusammenarbeit in der letzten Zeit sehr weit geht und daß Amerika den Spuren Englands folgt, indem es für Verständnisse in der Flottenfrage Frankreich in ge-

wissen Sinne das europäische Interessengebiet überläßt. Es ist jedoch hier in Betracht zu ziehen, daß die amerikanische Politik, die praktisch für eine Zeitlang Deutschland dem französischen Einfluß ausliefert, vor allen Dingen nicht gegen Deutschland, sondern gegen Rußland gerichtet ist. In diesem Zusammenhang wird es von Interesse sein, die wachsende antiamerikanische Stimmung in der Sowjetunion zu verfolgen. Den Feldzug der amerikanischen Presse gegen die Sowjeteinfuhr beantwortet jetzt der offiziöse Moskauer Rundfunk mit außerordentlich scharfen Angriffen gegen Amerika. Die Angriffe auf Frankreich, die bisher an der Tagesordnung waren, treten immer mehr vor denen auf Amerika in den Hintergrund. Die Russen warnen die Amerikaner, daß, falls die Antisowjetbewegung in den Vereinigten Staaten nicht aufhöre, die Stellung Amerikas in der Sowjeteinfuhr, das heute den ersten Platz einnehme, von anderen Staaten freitragend gemacht werden könne. Die Sowjetunion könne auch ohne Amerika leben. Allerdings werde dies starke Verluste der amerikanischen Industrie mit sich bringen.

Es ist wohl kaum anzunehmen, daß diese russischen Drohungen in Amerika Erfolg haben werden. Die Aktion Amerikas, Englands und Frankreichs scheint auf breiter Basis aufgebaut und in allen politischen Einzelheiten durchdacht zu sein. Zu diesen Einzelheiten gehört auch der Druck auf Deutschland. Wenn aber hier die angelsächsischen Staaten so weit gehen, daß sie das Feld Frankreich überlassen, so sind wohl hier Hintergründe maßgebend, die weit von Europa weg, im Stillen Ozean und in Ostasien zu suchen sein werden.

Differenzen zwischen Craigie und Henderson

Paris, 27. Februar. (R.) Wie „Havas“ aus Rom meldet, soll in dortigen englischen Kreisen das Gerücht im Umlauf sein, daß sich zwischen den Flottenabstimmenden des „Foreign Office“ Craigie und den übrigen Mitgliedern der englischen Delegation gewisse Meinungsverschiedenheiten ergeben hätten. Die Delegation soll festgestellt haben, daß Craigie bei der Berechnung der Ziffern der Tonnage, die Frankreich gegenwärtig besitze und in Bau habe, alles entgegenkommend gewesen sei. Die Frage sei nun, ob man unter diesen Umständen eine neue Prüfung der Ziffern vornehmen müsse.

Konflikt in Amerika

P. R. Berlin, 27. Februar.

Ein Konflikt ist zwischen dem amerikanischen Kongreß und dem Präsidenten Hoover in der Frage der Kriegsteilnehmerentleihe ausgebrochen. Hoover hat seit Veto gegen die im Repräsentantenhaus und im Kongreß verabschiedete Kriegsantleihe ausgesprochen und dieses Veto damit begründet, daß die Annahme eines derartigen Gesetzes eine Mehrausgabe von einer Milliarde Dollar für die amerikanische Regierung nach sich ziehen würde. Der Konflikt wird noch weiter verstärkt durch ein Begleitschreiben Hoovers an den Kongreß und die Tatsache, daß nach dem amerikanischen Gesetz der angenommene Gesetzentwurf wieder zurückgeht,

falls der Präsident ein Veto einlegt. Hoover spricht in seinem Schreiben in scharfen Worten eine Mißbilligung über die Annahme eines Gesetzes aus, dessen Durchführung angeht des zu erwartenden Haushaltsdefizits von rund 500 Millionen Dollar ganz unmöglich sei. Die Annahme eines derartigen Gesetzes verschärfe noch die ohnehin schwer auf der amerikanischen Regierung lastende Krise. Der Kongreß scheint gewillt zu sein, den Kampf mit dem Präsidenten aufzunehmen. Es handelt sich darum, daß jeder Kriegsteilnehmer nach dem amerikanischen Gesetz 1000 Dollar erhalte. Diese 1000 Dollar sollten jedoch erst im Jahre 1941 ausgezahlt werden. Die Regierung hatte schon früher zugestanden, daß in gewissen Fällen ein Satz von 22 Prozent in Anwendung kommen könnte. Der Kongreß hat nun in der sog. Veteranenbill beschlossen, daß eine Beleihe von 50 Prozent erlassen könnte. Hierdurch ist der Konflikt entstanden.

Die Gewerkschaften bei Hindenburg

P. R. Berlin, 27. Februar.

Heute vormittag empfing Reichspräsident von Hindenburg in Gegenwart des Reichskanzlers Dr. Brüning und des Arbeitsministers Stegerwald die Führer der Deutschen Gewerkschaften. Namens der Gewerkschaften sprach der Vorsitzende des Allgemeinen Gewerkschaftsbundes, Theodor Leipart, der dem Reichspräsidenten eine Erklärung abgab, in der die Spitzenorganisationen die Aufmerksamkeit des Reichspräsidenten auf die überaus schlechte Lage der deutschen Arbeitnehmer richteten. Die Hauptforderung der Gewerkschaften sei die um das Schicksal der unfreiwillig Arbeitslosen. Die Kaufkraft sei durch die verringerte Lohnsetzung gesunken und die Zahl der Arbeitslosen habe sich beträchtlich erhöht. Erste Voraussetzung sei zur Gesundung der Wirtschaft und zur Beruhigung der deutschen Arbeitnehmer die Einstellung der von den deutschen Unternehmen getriebenen Lohnsenkungspolitik. Sodann ging Leipart auf den Preisabhaubau ein. Er stellte fest, daß auf vielen Gebieten ein Zurückweichen der Preise noch kaum sichtbar sei. Die Gewerkschaften weisen deshalb darauf hin, daß die gegenwärtig vorliegenden agrarpolitischen Pläne über die Grenzen hinausgehen und abgelehnt werden müssen. Bis zur vollen Beschäftigung des deutschen Produktionsapparates müsse die Arbeitszeit möglichst auf 40 Stunden wöchentlich gekürzt werden, damit ein großer Teil der unfreiwillig Erwerbslosen wieder geregelte Arbeit habe. Zum Schluß erklärte Leipart, die deutschen Arbeitnehmer hätten die größten Opfer gebracht sie müßten es aber ablehnen, im Mißverhältnis zu anderen Volksschichten über ihre Kraft hinaus mit den Folgen der Wirtschaftskrise belastet zu werden. An diese Darlegungen schloß sich eine kurze Ansprache über einzelne Punkte der Erklärung. Reichspräsident von Hindenburg jagte den Gewerkschaftsführern sorgfältigste Beachtung ihrer Ausführungen zu, und gab seiner Ueberzeugung Ausdruck, daß alles mögliche getan werde, um das deutsche Volk aus der katastrophalen Notlage herauszuführen.

Vor dem Schnellrichter

P. R. Berlin, 27. Februar.

Vor dem Schnellgericht fand heute die Verhandlung gegen den 29jährigen Broll statt, der vorgestern im Palais des Reichspräsidenten verhaftet wurde, als er durch das Vorzimmer in die Kanzlei eindringen wollte, um, wie man später schloß, ein Attentat zu verüben. Broll zog bekanntlich bei der Festnahme eine Parabelumpistole aus seiner Attentasche, und man nahm im Moment an, daß er ein Attentat auf den Reichspräsidenten geplant habe. Die „Nachtausgabe“ stellt fest, daß Broll über die Ablehnung seiner Unterstützungsersuche — nach seinen Angaben soll er seit neun Jahren erwerbslos sein — in äußerster Verzweiflung geriet. In besondere Erregung kam er, als in seiner Ablehnungsbeurteilung zum Ausdruck kam, daß er jahrelang unter dem Verdacht gestanden habe, zugunsten Polens Material geliefert, also spioniert zu haben. Nach einer Untersuchungsfrist von vierzehn Tagen mußte er danach wegen Mangels an Beweisen freigelassen werden. Er ist auch wegen öffentlicher Beleidigung bereits zweimal vorbestraft. Die Zeugenernehmung ergab keine Anhaltspunkte dafür, daß der Angeklagte tatsächlich die Absicht hatte, die Beamten mit der Pistole einzuschüßern. Das Urteil lautet auf sechs Wochen Gefängnis. In der Begründung wird ausgeführt, daß die Mordabsicht nicht erwiesen sei.

Falschmünzer

P. R. Berlin, 27. Februar.

Gestern gelang es der Berliner Kriminalpolizei ein Falschmünzernest aufzudecken, das hauptsächlich damit beschäftigt war, polnisches Geld zu drucken und zu verbreiten. Als die Kriminalpolizei in das Haus Mittelstraße 55 eindrang, fand sie drei Personen vor, die dabei waren, polnische Hundertzloty-Noten zu drucken. Ein Stapel von Noten war gerade fertiggestellt. Die Einrichtung der Werkstatt wurde beschlagnahmt. Der Hausmeister, der an dem Geschäft beteiligt war, die Falschmünzer und einige weitere Personen wurden festgenommen. Anscheinend handelt es sich zunächst um eine Versuchsfabrikation, der dann die Herstellung von Hundertzloty-Noten in größerem Umfang folgen sollte. Die Personalien der drei Falschmünzer werden mit Rücksicht auf die Unteruchung noch geheim gehalten.

Dementi

Die „Isra“-Agentur dementiert die Nachricht, wonach die Gemahlin des Marschalls Biskubski nach Madeira fahren und sogar schon die nötigen Visa erhalten haben sollte.

Wirtschaftsbrief aus Frankreich

Seit Beginn d. Js. ist die wirtschaftliche Aktivität in Frankreich in sehr beschleunigtem Tempo gesunken. Die Einnahmen der grossen Eisenbahnen...

Wie die Eisenbahnen, sind aber auch die Staatsfinanzen ernsthaft von einem Defizit bedroht. Das Budget für 1931/32 konnte bekanntlich nur dadurch balanciert werden...

Allerdings wird jetzt die Konversion der 5-7-prozentigen Staatsanleihen möglich, wobei man bei Konversion in 4 Proz. Anleihen in den nächsten 3-4 Jahren...

Der Gesamtbetrag der konvertiblen Anleihen beträgt etwa 140 Milliarden Fr., wovon 98 Milliarden bereits jetzt konvertibel sind...

Auch am Geldmarkt ist eine durchgreifende Entspannung herbeigeführt worden. Die freien Geldsätze, die sich gegen Jahresende versteift hatten...

Die Lage der Industrie, die jetzt noch durch Frachtpreise, später auch durch Steuererhöhungen bedroht ist...

Die oberschlesischen Eisenhütten in der Krise

Nur neue Russlandaufträge verhindern Massentlassungen

Die Eisenhütten Polnisch-Oberschlesiens haben seit der Abtretung Ostoberschlesiens an Polen bereits zweimal eine ausserordentlich schwere Krise durchgemacht...

Im Januar 1931 war die Eisenerzeugung in den polnisch-oberschlesischen Hütten für alle Produktionsgruppen (ausser für Eisenbahn-Oberbaumaterial)...

Die Roheisenproduktion sank im Berichtsmonat auf 21 641 t gegen 25 254 t im Dezember 1930 und 26 972 t im Monatsdurchschnitt von 1930...

Die Höhe des Inlandsabsatzes war im Januar mit 43 000 t wieder normal gegenüber dem ungewöhnlichen Tiefstand der Monate November und Dezember...

Im übrigen wirkte die allgemeine Wirtschaftskrise heftiger auf den Eisenabsatz, ebenso wie das Winterwetter...

stand in den anderen Ländern: der Index der landwirtschaftlichen Produkte ist um 8 auf 533 gestiegen, der der Industrieprodukte um 13 auf 462 gesunken...

Table with 4 columns: Ende, Frühjahr, Durchschnitt, 1930, 1931, 1929. Rows include Gesamtindex, Maschinen, Metallurgie, Textil, Baugewerbe, Urproduktion, Automobil.

Im Januar hat sich der Rückgang beschleunigt, die Kohlenruben z. B. sahen sich gezwungen, eine Reihe von Feiertagen einzulegen...

Firmennachrichten

Konkurse

- E. Eröffnungstermin. K. Konkursverwalter. A. Anmeldetermin. G. Gläubigerversammlung. Termine finden in den Amtsgerichten statt.

im Juni 1930 zwischen den tschechoslowakischen Drahtfabriken und dem Zentral-Verkaufsbüro der polnischen Fabriken geschlossen war...

Im allgemeinen ist die Lage der verarbeitenden Industrie schwierig. Einer der Hauptzweige der polnischen verarbeitenden Metallindustrie ist die Lokomotiven- und Waggon-Industrie...

Im Januar ging der Export von Walzprodukten auf 26 920 t gegen 34 507 t im Dezember zurück, war also um 21,9 Prozent kleiner als im Vormonat...

Für das ganze Jahr 1930 stellte sich der gesamte polnische Eisenexport auf 349 450 t Walzprodukte gegen 213 023 t im Jahre 1929...

Graudenz. Konkursverfahren Fa. Fabian Hermes. E. 17. 2. 1931. K. Leon Froehlich. A. 12. 3. 1931.

Inowroclaw. Konkursverfahren Bruno Kramer, Inhaber des Gutes Jordanow. E. 16. 2. 1931. K. Rechtsanwalt Józef Mielczarek. A. 31. 3. 1931.

Posen. Fa. Tow. Akc. Wojciechowo, Fabryka Krochmalu. Konkursverfahren beendet.

Posen. Konkursverfahren Fa. Jan Luczak, Piekary Nr. 16/17. G. 26. 2. 1931. 2 Uhr nachm. Zimmer 1.

Posen. Fa. Parowa Garbarnia Jarzewski i Wittecki, Tama Berdychowska 6. G. 9. 3. 1931. 10 Uhr, Zimmer 23.

Posen. Fa. Stanislaw Burzyński, ul. Fredry 1. Konkursverfahren mangels Masse niedergeschlagen.

Gerichtsaufsichten

Termine finden in den Amtsgerichten statt. Czernik. Zahlungsaufschub Fa. Pestka. Vergleichsverfahren eingeleitet.

Krotoschin. Ludwika Bejalowa aus Rozdzawow. Antrag auf Verhütungsverfahren. Termin 11. 3. 1931, 11 Uhr, Zimmer 25.

Mewe. Roman Piasecki. Antrag auf Zahlungsaufschub. Prüfungstermin 10. 3. 1931, 10 Uhr, Zimmer 3.

Mogilno. Fa. Maksymilian Mnichowski. Zahlungsaufschub auf weitere 3 Monate bis 19. 5. 1931 verlängert.

Posen. Vergleichsverfahren Fa. W. Lewandowski i S-ka, ul. Wielka 11. G. 7. 3. 1931, 11 Uhr, Zimmer 23.

Schönsee. Fa. A. Mettner. Zahlungsaufschub abgeklauten, Verhütungsverfahren niedergeschlagen.

Schwet. Zahlungsaufschub Stefan Wolzleger, Kolonialwarengeschäft in Gruczno. Termin 3. 3. 1931, 10 Uhr, Zimmer 7.

Vandenburg. Fa. Jan Affelt. Nachdem der Verhütungsvertrag Rechtskraft erlangt hat, wird das Verfahren eingestellt.

Generalversammlungen

3. 3. Dom Katolicki in Strasburg. Ordentl. G.-V. 16 Uhr im Dom Katolicki.

6. 3. Poznańska Spółka Okowiana in Posen. Ordentliche G.-V. 11 Uhr im grossen Saale des Evangelischen Vereinshauses, ul. Wjazdowa 8.

14. 3. Dr. St. Krzyżankiewicz, Sp. Akc., in Posen. Ordentl. G.-V. 11 Uhr, Aleje Marcinkowskiego 22, I. Sitzungssaal.

Die Aussichten für die Ratifizierung des Handelsvertrages

Nach der Annahme durch den aussenpolitischen Ausschuss

Nachdem trotz des heftigen Widerstandes der Opposition der aussenpolitische Ausschuss des Sejm der Ratifizierung des deutsch-polnischen Handelsvertrages grundsätzlich zugestimmt hat...

Aus Deutschland wird uns gemeldet, daß die Regierung zunächst die Ratifizierung durch Polen abwarten will, sich aber mit dem Plane trägt, unmittelbar nach Erledigung der gegenwärtig im Brennpunkt des Interesses stehenden Angelegenheiten (Agrarvorlage, Osthilfe, Haushalt) den Handelsvertrag dem Reichstag vorzulegen.

Prolongation der Düngerkredite

Um der Landwirtschaft zur Hilfe zu kommen, hat die Bank Polski ihre Filialen ermächtigt, die noch nicht erfüllten Verbindlichkeiten der einzelnen Debitoren aus dem Titel von landwirtschaftlichen Registeranleihen auf neue Monatsraten zu zerlegen...

Verhinderte Arbeiterentlassung in der Königshütte

Nachdem die Verwaltung der Königshütte dieser Tage 240 Mann der Belegschaft gekündigt hatte, legte der Betriebsrat beim Demobilisationskommissar Einspruch ein mit dem Erfolg, dass der Kommissar seine Genehmigung zu der Entlassung versagte...

Märkte

Getreidepreise im In- und Auslande. Durchschnittliche Wochenpreise der vier Hauptgetreidearten in der Zeit vom 16. 2. bis 22. 2. 1931 nach Berechnung des Getreide-Warenbüros in Warschau. Die Preise verstehen sich für 100 kg in Zloty.

Table with columns: Inlandsmärkte, Auslandsmärkte, Weizen, Roggen, Gerste, Hafer. Lists prices for various locations including Warsaw, Krakow, Berlin, Hamburg, etc.

Getreide. Warschau, 26. Februar. Amtlicher Bericht der Getreidebörse in Warschau. Die Kurse sind für 100 kg in Zloty, Parität Waggon Warschau...

Produktenbericht. Berlin, 26. Februar. Erneut sprunghafte Preissteigerung. Die Grundstimmung an der Produktenbörse bleibt weiter sehr fest...

Berlin, 26. Februar. Getreide und Olsaaten per 1000 kg, sonst per 100 kg ab Station. Preise in Goldmark. Weizen, märk. 289-291, Roggen, märk. 166 bis 168...

Englische Kredite für die polnische Zuckerindustrie

Der „Verband der Zuckerfabriken Kongresspolens, Wolhyniens, Galiziens und Schlesiens“ hat von englischen Banken einen Kredit in Höhe von 300 000 Pfund Sterling erhalten...

Märkte.

Getreide. Posen, 27. Februar. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty fr. station Poznan.

Table with 2 columns: Grain type and price. Includes Roggen 15 to, Roggen 75 to, etc.

Transaktionspreise: Roggen 15 to 18.70, Roggen 75 to 18.55

Richtpreise: Weizen 22.25-22.75, Roggen 18.00-18.35, etc.

Table of grain prices including Weizen, Roggen, Malzgerste, Braugerste, Hafer, etc.

Danzig, 26. Februar. Letzte amtliche Notierung für 100 kg. Weizen, 130 Pfd. 14.75-15, etc.

Vieh und Fleisch. Posen, 27. Februar. Offizieller Marktbericht der Preisnotierungskommission.

Marktverlauf: Wegen geringen Auftriebs nicht notiert.

Milch. Berlin, 26. Februar. Milchpreise für die Zeit vom 27. Februar bis 5. März.

Butter. Berlin, 26. Februar. Amtliche Preisfestsetzung der Berliner Butternotierungskommission.

Danziger Börse.

Danzig, 26. Februar. Reichsmarknoten 122.35, Zlotynoten 57.66, London 24.99%, etc.

Kartoffelnotiz. Berlin, 26. Februar. Speisekartoffeln: Weisse 1.20-1.40, rote und Odenwälder blaue 1.30-1.50, etc.

Warschauer Börse

Warschau, 26. Februar. Im Privathandel wird gezahlt: Dollar 8.91, Goldrubel 4.7525-4.7475, etc.

Amtlich nicht notierte Devisen. Belgrad 15.69, Berlin 212.00, Budapest 155.61, Bukarest 5.30%, etc.

Fest verzinsliche Werte

Table of fixed interest values including 5% Staats-Anleihe, 6% Staats-Anleihe, etc.

Industrieaktien

Table of industrial stocks including Bank Polski, Bk. Kw. Pot., Bk. Przemysl., etc.

Tendenz: vernachlässigt.

Amtliche Devisenkurse

Table of official exchange rates for various currencies like Amsterdam, Danzig, Berlin, etc.

*) Ueber London errechnet.

Tendenz: Auslandsdevisen schwächer.

Sämtliche Börsen- u. Marktnotierungen ohne Gewähr.

Posener Börse

(Schlusskurse) Fest verzinsliche Werte

Table of fixed interest values for the Posener Börse including 8 1/2% staatliche Goldanleihe, etc.

Notierungen je Stück: 6% Rogg.-Br. der Pos. Ldsch., etc.

Table of interest rates for various bonds and securities.

Tendenz: ruhig.

Industrieaktien

Table of industrial stocks including Bank Polski, Bk. Kw. Pot., Bk. Przemysl., etc.

Tendenz: ruhig

G = Nachfrage, B = Angebot, + = Geschäft, * ohne Umsatz.

Berliner Börse

Börsenstimmungsbild. Berlin, 27. Februar. (R.)

Nachdem schon im heutigen Vormittagsverkehr eine zuversichtlichere Stimmung geherrscht hatte, lag die Eröffnung allgemein fester. Das Geschäft war in Spezialwerten, für die sich zum Teil das Ausland interessierte, lebhafter.

Industrieaktien

Table of industrial stocks for the Berlin Börse including Accumulator, Adlerwerke, etc.

Tendenz: fest.

Terminpapiere

Anfangskurse 12 Uhr mittags.

Table of term paper rates for various locations like London, New York, Rio de Janeiro, etc.

Ablös.-Schuld 53.37, Ablös.-Schuld ohne Ausübungsrecht 5.37

Amtliche Devisenkurse

Table of official exchange rates for various international locations like Buenos Aires, Bukarest, Canada, etc.

Ostdevisen. Berlin, 26. Februar. Auszahlung Posen 47.075-47.275 (100 Rm. = 211.53-212.43), etc.

Kolmar

In der gestrigen Monatsversammlung des Landw. Vereins, welche gut besucht war, hielt Herr Dipl.-Landwirt Chudjinski einen Vortrag über die Frühjahrsbeihilfe.

Gnesen

Unglücksfall. In der vergangenen Woche kam der Sohn des Besitzers Freitag in Ruchocin beim Ausspannen so unglücklich mit dem kleinen Finger der rechten Hand in den Kettenstrang, daß ihm beim plötzlichen Anziehen des unruhig gewordenen Pferdes zwei Glieder des betreffenden Fingers regelrecht abgerissen wurden.

Schmiegel

Bersammlung. Am Sonntag, dem 1. März, findet im Gasthof America eine Bersammlung der Besatzung, Kreisverein Schmiegel, statt.

Wetterkalender

der Posener Wetterwarte für Freitag, 27. Februar

Heut 7 Uhr früh: Temperatur der Luft + 1 Grad, Westwinde. Barometer 744. Bewölkt.

Wettervorhersage für Sonnabend, den 28. Februar

Beränderlich mit einzelnen Schauern. Sehr frühe Nacht. Am Tage langsame Temperaturanstieg.

Die kirchlichen Nachrichten befinden sich von heute ab regelmäßig auf der letzten Seite im Anzeigenteil.

Posener Kalender

Heute Klavierabend Alfred Cortot. Wir erinnern, daß heute abend in der Univeritätsaula der Klaviervirtuose Alfred Cortot auftritt.

Wohin gehen wir heute?

Theater: Teatr Wielki. Freitag: „Das Weichen von Montmartre“. Sonntag: „Die Teufelsmühle“.

Kinos: Apollo: „Das Mädchen vom Mont Parnas“. Casino: „Das Spiel der Frauen“.

Nachdienst der Ärzte.

In dringenden Fällen Sämtliche Börsen- u. Marktnotierungen ohne Gewähr. wird ärztliche Hilfe in der Nacht von der „Bereitschaft der Ärzte“, ul. Pocztowa 30 (fr. Friedrichstraße), Telefon 5555 erteilt.

Posener Wochenmarktsbericht

Trotz des unfreundlichen, nassen Wetters herrschte auf dem heutigen Freitag-Wochenmarkt auf dem Sapiehaplatz ein reges Leben.

Auf dem Gemüsemarkt zahlte man für 1 Pfd. rote Rüben 15, Bruten 10, Kartoffeln 4, Zwiebeln 30, Grünlohl 40-50, etc.

Die Fleischpreise sind wie bisher bekannt und unverändert. Das Angebot war groß, die Nachfrage sehr zu wünschen übrig.

Filmschau

Von wo es keine Heimkehr gibt

Zur heutigen Premiere: Das Kino „Glorie“ hatte gestern nacht zu einer Sonderpressvorstellung dieses tschechischen Tonfilms geladen, der für das nächste Programm vorgesehen ist.

Geheimrat Hugenberg spricht

Bei einer Rundgebung der Deutschnationalen Volkspartei hielt der Parteiführer Geheimrat Dr. Hugenberg eine Rede...

Der Reichspräsident hat in Beantwortung einer Eingabe unseres Bauernführers Wege den Ruf an die Deutschnationalen gerichtet...

Die letzten Ausführungen des Ministers Schiele im Reichstag beweisen, daß auch in den Vollfragen wieder das seit einem Jahr gemohnte Kulissenpiel fortgesetzt werden soll...

Zum Schluß erklärte Hugenberg, eine Regierung Goebbels-Hugenberg werde der Anfang der deutschen Gesundung sein...

Die Lpener Mustermesse Deutschland an der Spitze der ausländischen Aussteller

Lyon, 25. Februar. (R.) Auf der von Montag, dem 2. März, bis einschließlich Sonntag, dem 15. März, stattfindenden internationalen Lpener Messe nehmen unter den ausländischen Ausstellern die Deutschen...

Die letzten Telegramme

Zugentgleisung im Bahnhof Hildburghausen

Erzurt, 27. Februar. (R.) Heute morgen gegen 4 Uhr stieß auf dem Bahnhof Hildburghausen der von Weimern kommende Güterzug 7855 auf den Gleis 1 haltenden Güterzug 7885 an...

7 Fischdampfer im Schwarzen Meer gesunken

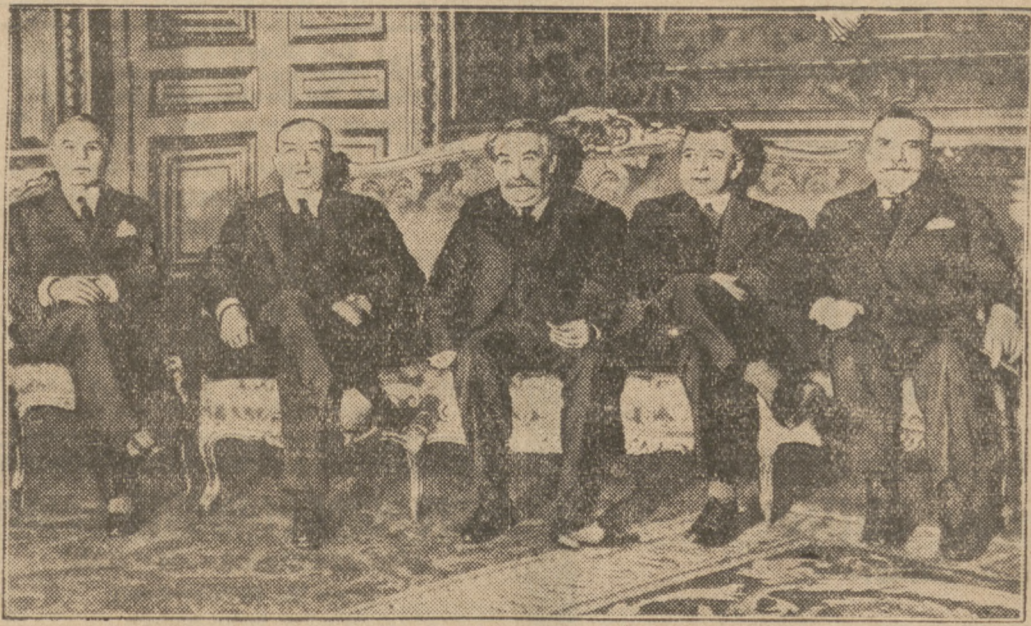
London, 27. Februar. (R.) Nach einer Exchange-Meldung aus Konstantinopel befürchtet man, daß im Schwarzen Meer bei schwerem Sturm insgesamt 7 Fischdampfer gesunken sind...

Schaden eines Orkans

London, 27. Februar. (R.) Bei dem Wirbelsturm auf den Fidschi-Inseln im südlichen Stillen Ozean sind nach den letzten Meldungen 290 Menschen ums Leben gekommen...

Oliver Baldwin tritt aus der Labour Party aus

London, 27. Februar. (R.) Oliver Baldwin, der Sohn des bekannten Führers der Konjunktiven, erklärte gestern abend auf einer Versammlung in Dudley, wie „Daily Herald“ berichtet...



Die Pariser Friedenskonferenz

Von links: der englische Botschafter in Paris, Lord Lytton; der englische Außenminister Henderson; der französische Außenminister Briand; der erste Vizepräsident der englischen Admiralität Alexander; und der französische Marineminister Charles Dumont.

Aus der Republik Polen

Eintreffen des deutschen Gesandten in Warschau

Warschau, 27. Februar. (R.) Der neuernannte deutsche Gesandte, Herr von Nolcke, ist um 10.15 Uhr, von seiner Gemahlin begleitet, hier eingetroffen...

Der Mordprozess von Czestochau

Gestern nachmittag ist im Czestochauer Mordprozess, der eine politische Grundlage hat, nach mehrwöchigen Verhandlungen das Urteil gefällt worden...

Am 16. Oktober kam, dem Anklageakt zufolge, das Mitglied des Zentralen Vollzugsamtes der P. P. S. Jan Kozłowski vor das Arbeitszimmer des Leiters der Finanzabteilung der Czestochauer Krankenkasse und verlangte den Inspektor zu sprechen...

hatte, nach einiger Zeit erhob, sah er Furmanczyk, Rejowski und Mioda und im Wartezimmer Kozłowski am Boden liegen...

Am Tage nach diesen Begebenheiten erschien der Gerichtsdiener Wladyslaw Siwel im Polizeikommissariat und erklärte, er habe am kritischen Tage Kozłowski mit zwei Männern in die Krankenzelle gehen sehen...

Aus den Aussagen der Zeugen geht hervor, so schließt der Anklageakt, daß Kozłowski der Partei blind ergeben war und daß ihm die Ausführung des Verbrechens befohlen worden ist...

Die Angeklagten Kaczni und Czepinski wurden wegen Beihilfe an der Ermordung des Inspektors Furmanczyk und der Kommissars Rejowski zu 10 Jahren Zuchthaus mit Ehrverlust und wegen Teilnahme an der Ermordung des Arbeiters Mioda zu 4 Jahren Zuchthaus, zusammen auf Grund des Art. 60 zu 12 Jahren Zuchthaus mit Ehrverlust verurteilt.

In der Begründung des Urteils wird u. a. gesagt, daß Furmanczyk als hervorragender Agitator der Nationalen Arbeiterpartei sich den Haß der P. P. S. zugezogen habe...

Das Gericht schenkte den Aussagen der Entlastungszeugen keinen Glauben. Die Sitzung des Magistrats begann an dem kritischen Tage um 10 1/2 Uhr vormittags...

Die Angeklagten nahmen das Urteil ruhig entgegen. Von der Verteidigung ist Berufung angemeldet worden.

Ein Friedensschuttkomitee

Warschau, 26. Februar. (Pat.) Auf Anregung des bekannten französischen Publizisten Cheradame hat gestern die Gründungsversammlung des Polnischen Komitees zum Schutze des Friedens durch Respektierung der Verträge stattgefunden...

Europas in sich birgt. Diese Propaganda hat ihre Quelle vor allem in der organisierten öffentlichen Meinung Deutschlands...

Verurteilte Abgeordnete

Die frühere Abgeordnete der „Wyzwolenie“, Jrena Kozmowska, war bekanntlich vom Bezirksgericht in Lublin wegen beleidigender Worte, die sie gegen den Marschall Piłsudski geäußert hatte...

Politische Aussprache in Stuttgart Staatspräsident Dr. Bolz und Justizminister Dr. Beyerle gegen den Nationalismus

Stuttgart, 26. Februar. (R.) Im Rahmen eines politischen Ausspracheabends vor den katholischen Akademikern sprach am Mittwoch abend Staatspräsident Dr. Bolz und Justizminister Dr. Beyerle über den Nationalismus...

In der Innenpolitik seien die Ziele der Nationalisten gleich verhängnisvoll. Das dritte Reich Hitlers, eine Kopie Mussolinis, bedeute bestimmt den Bürgerkrieg...

Zustizminister Dr. Beyerle besprach besonders das kulturpolitische Programm der Nationalisten, das den katholischen Dogmen und dem christlichen Sittengesetz widerspreche...

Auf eine Anfrage, ob die Mittelpartei, die heute neue Wege weisen, auch im Ernstfall die nötige Macht hinter sich hätten, antwortete Staatspräsident Dr. Bolz...

Die heutige Ausgabe hat 10 Seiten

Berichterstatter für den politischen Teil: Alexander Fursch, für Handel und Wirtschaft: Erich Leventhal, für die Zeitungs- und Verlagswesen: Erich Fuchs...

Am Donnerstag, dem 26. Februar, früh 1/6 Uhr entschlief sanft nach kurzem, schwerem Leiden meine liebe Tochter, unsere gute Schwester und Schwägerin, meine geliebte Braut

Margarete Stiller

im Alter von 32 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen

Wanda Stiller geb. Stiller.

Poznań, den 26. Februar 1931.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 28. d. Mts., um 15 Uhr nachmittags vom Trauerhause aus statt.

Dein Leben ist Mühe und Arbeit gewesen.

Am 25. Februar früh 3 1/2 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden im Alter von 66 1/2 Jahren meine liebe Frau, unsere gute, treu sorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante

Emma Siewert

In tiefer Trauer

Adolf Siewert

Kinder und Enkelkinder.

Die Liebe hört nimmer auf.

Bruchwitz, den 26. Februar 1931.

Beerdigung Montag, den 2. März, nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause in Bruchwitz aus.

Haushaltungskurse

Janowik (Janowiec) Kreis Żnin.

Unter Leitung geprüfter Fachlehrerin.

Gründliche praktische Ausbildung im Kochen, in Kuchen- u. Tortenbäckerei, Einmachen, Schneidern, Schnittzeichenlehre, Weißnähen, Handarbeit, Wäschebehandlung, Glanzplatten, Hausarbeit, Molkereibetrieb.

Praktischer und theoretischer Unterricht von staatlich geprüften Fachlehrerinnen. Außerdem polnischer Sprachunterricht. Abschlußzeugnis wird erteilt.

Schön gelegenes Haus mit großem Garten

Elektrisches Licht und Bad im Hause.

Beginn des Halbjahreskursus: Mittwoch, den 8. April 1931. Penfionspreis einschl. Schulgeld 110 zł monatlich. Auskunft und Prospekte gegen Beifügung von Rückporto. Anmeldungen nimmt entgegen

Die Leiterin.

Ostrowo! Die Westpolnische Landwirtschaftliche Gesellschaft und der Verband für Handel und Gewerbe

veranstalten am **Dienstag, dem 3. März d. J. abends 8 Uhr** im oberen Saale des Schützenhauses einen **einzigsten heiteren Abend des ersten deutschen Vortragsmeisters**

Emil Kühne

ehemaliges Mitglied der Hoftheater Berlin, Weimar, Meiningen, unter dem Titel:

Krohe Kunst

Klassische und moderne Meister deutschen Humors.

Lieder zur Laute

Preise der Plätze: 1. Platz 2,50, 2. Platz 1,50 zł.

Vorverkauf: Kreditverein, Kofzarowa 24.

Biuro Porad Prawnych (Rechtsbüro)

Pobiedziska—Rynek

(dom Dr. Mossomskiel)

erledigt fachmännisch

Gerichts-, Hypothek-, Wechsel- und Vermögensangelegenheiten aller Art, fertigt Kontrakte, Eingaben an die Behörden und Reklamationen usw. an.

Chemisch-analytisches Laboratorium

für Industrie, Landwirtschaft, Handel u. Gewerbe

E. Kettler, Poznań

Piekary 16/17, im Hause der Westpolnisch. Landw. Gesellschaft.

Untersuchungen

von Futtermitteln und Düngemitteln, Ölen und Fetten, Wasser, Lebensmittel u. Gebrauchsgegenständen. Bodenuntersuchungen u. Methode

Prof. Dr. Neubauer.

Kirchliche Nachrichten für die Evangelischen Posener

Kreuzkirche. Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst. D. Greulich, 11 1/2: Kindergottesdienst. Derselbe. St. Petrikirche (Evangelische Unitätsgemeinde). Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst. Haenisch, 11 1/2: Kindergottesdienst. Derselbe. — Mittwoch, 6 1/2: Passionsgottesdienst. Derselbe.

St. Paulikirche. Sonntag (Volkstrauertag), 10: Gottesdienst. Hein, 11 1/2: Beichte u. Abendmahl. Ders. 11 1/2: Kindergottesdienst. Ders. — Mittwoch, abends 8 Uhr: 3. Passionsandacht. Ders. — Amtswoche: Derselbe.

St. Lukasirche. Sonntag, nachm. 5: Gottesdienst. Hammer. — Montag, vorm. 10: Vorstandssitzung der Frauenhilfe.

Morasko. Sonntag, 10: Gottesdienst. Hammer. Kapelle der Diakonissenanstalt. Sonnabend, 8: Wochenabschluss. Sarony — Sonntag, 10: Gottesdienst. Ders. — Mittwoch, 8: Passionsandacht. Derselbe.

Ev.-luth. Kirche (Ogrodowa). Freitag (heute), 7 1/2: Passionsandacht (Bereinszimmer). Dr. Hoffmann. — Sonntag, 10: Gottesdienst. 9 in Tremellen: Passionsgottesdienst mit Abendmahl. Dr. Hoffmann. 2 in Gnesen: Passionsgottesdienst. Ders. — Dienstag, 8: Kirchenkollektive. — Mittwoch, 8: Kirchenchor. — Donnerstag, 3 1/2: Frauenverein. — Freitag, 7 1/2: Passionsandacht (Bereinszimmer). Dr. Hoffmann.

Ev. Jungmädchenverein. Sonnabend, 3 1/2 Uhr: Jungchar. Sonntag, 4 1/2: Versammlung. Montag, 7 1/2: Versammlung der Älteren und Jüngeren. Freitag, 7: Lautenchor.

Christliche Gemeinschaft (im Gemeindefaal der Christuskirche, Matejki 42). Sonntag, 5 1/2 Uhr: Jugendbundstunde E. C. 7 Uhr: Evangelisation. Freitag, abends 7 Uhr: Bibelbesprechung. Jedermann herzlich eingeladen.

Baptistenkirche (Przemysłowa 12). Sonntag, 10: Predigt. Dews. 3 1/2: Predigtgottesdienst. 3 1/2 in Boconiec: Predigt. Dews. 11 1/2: Sonntagsschule. 5: Jugendverein. — Donnerstag, 8: Gebetsstunde.

Kirchliche Nachrichten aus der Wojewodschaft

Breschen. Sonntag, 10: Predigtgottesdienst u. hl. Abendmahl. 11 1/2: Kindergottesdienst. Wilhelmsau. Sonntag, 2: Predigtgottesdienst. Kofschin. Sonntag, 10: Predigtgottesdienst (in Ebenhausen Leiegottesdienst). — Mittwoch, 7 1/2: Jungmännerverein. — Donnerstag: Jungfrauenverein. — Freitag, 5: Passionsandacht. Ebenhausen. Freitag, 2: Passionsandacht.

Kaufe gut erhaltenen Rollwagen

60-80 Zentner Tragfähigkeit, leicht laufend. Kliks, Zbaszyń, Telefon 85.

KINO „APOLLO“

Ab Freitag, 27. Februar 1931

Auf der berühmten „Western Electric“-Apparatur

der einzigen in Poznań

KINO „APOLLO“

ein großes Tonfilm-Werk unter dem Titel:

„Die Insel der versunkenen Herzen“

In den Hauptrollen: Jeanette Mac Donald — James Hall — Jack Oakie.

Ausser Programm: Prachtvolle Szenen mit Gesängen und Tänzen u. d. Titel: „Musik der Völker“.

Beginn der Vorführungen um 4.30, 6.30, 8.30 Uhr.

Vorverkauf der Eintrittskarten von 11.30 bis 1.30 Uhr mittags.

Reclame Universal-Bibliothek

Lexikon der Naturheilkunde

Brauchle

Naturgemäße Lebensweise

Bücher

Hypnose und Autosuggestion

40 Pfg.

Gekocht oder roh? Psychoanalyse und Individualpsychologie

„Hier spricht ein Arzt, dem die neuen Heilwege Erlebnis geworden sind. Aus seinen Schriften reden Tatsachen zuverlässiger Erfahrung und die auf tiefer Einsicht beruhende Glaubenskraft eines echten Arztes“ schreibt der weltberühmte Naturheiler Dr. med. M. Bircher-Benner, Zürich

Zu haben in allen Buchhandlungen. Auslieferung für Polen durch die

CONCORDIA Sp. Akc.

Abt. Groß-Sortiment.

Poznań, ulica Zwierzyniecka 6.

Aug. Hoffmann, Gniezno

Baumschulen und Rosen-Grosskulturen

Telefon 212. — Kontor ul. Trzemeszewska 42

liefert in bekannter erstklassiger Ware nach jeder Post u. Bahnstation sämtliche **Baumschulenartikel**, speziell **Obst-u. Alleebäume, Pfirsich und Aprikosen**, Frucht- und Ziersträucher, Koniferen, Hecken- und Staudenpflanzen, **Busch- und Stammrosen, Spargel- und Erdbeerpflanzen, Dahlien, Gladiolen** usw. in den besten und neuesten Sorten.

Beschreibendes Sorten- u. Preisverzeichnis frei!

Mercedes-Benzwagen

55 P. S. Limousine, sehr wenig gefahren neuwertig, umständehalber abzugeben. Besichtigung bei

„Brzeskiauto“

Poznań, Dąbrowskiego.

Suche sofort oder zum 1. April für 2600 Wrg. großes, sehr intensiv bev. Gut (Brennerei u. Rübenb.)

ersten Beamten

der selbständ. nach gegebenen Dispositionen wirtschaft. muß. Polnische Sprache erwünscht. Bewerbungen schreiben mit Zeuanisabschriften und Gehaltsansprüchen u. 840 an die Geschft. dieser Ztg. Poznań, Zwierzyniecka 6.

Veres, **Zimmer** in Jeżyce an ältere Dame zu vermieten. Offerten u. 855 a. d. Geschft. d. Ztg. Poznań, Zwierzyniecka 6.

Hebamme

Aleinwächter erteilt Rat und Hilfe ul. Romana Szymańskiego 2, 1 Treppe 1., früh. Wienerstr in Poznań im Zentrum, 2. Haus v. Plac 5 w. Krzyżski früherer Betriebsl.

Betriebsleiter

40 Jahre, reichste Erfahrung in allen Abteilungen der rationell. Möbelfabrikation, sucht leitend. Posten. Gehend gleich. Gefällige Zuschriften an Paul Krüger, Berlin NO 18, Friedenstr. 59.

Tanz-Unterricht!

Nikolajczak, Poetzlowa 29. Tanzkurs für Anfänger beginnt am 3. März 8 Uhr abends.

4-5 Zimmerwohnung m. Bequemlicht, Mädchenzimmer, in guter Gegend, ab 1. April gesucht. direkt vom Wir; Wie ein Jahr im voraus. Off. u. 856 a. d. Geschäftsstelle d. Ztg. Poznań, Zwierzyniecka 6.

Freundliches Zimmer mit elektr. Licht, Badegelg. an 1 oder 2 Herren oder Damen zu vermieten. Hoffmann, Strumykowa 7.

Lehrling gesucht für Optik, des Deutsch. u. Polnisch. mäch. **E. Wolkowig, Diplom-Optiker** Poznań, ul. 27. Grudnia 9.

Junge Dame, mit langjähr. Praxis, vertraut m. Stenogr. und Schreibmaschine, der deut. und polnischen Sprache mächtig, sucht **Stellung** als Kontoforrent-Buchhalterin. Best. Angeb. u. „Buchhalterin“ 1080 an die Geschft. d. Zeitung, Poznań, Zwierzyniecka 6.

Gast- u. Landwirtschaftslehrling, der das elterliche Eigentum übernimmt, sucht **Lebensgefährtin** evtl. mit Vermögen. Off. u. 846 a. d. Geschft. d. Ztg. Poznań, Zwierzyniecka 6.

Belze jetzt 50% herabgesetzt. Herrenzeile wegen Auflösung noch billiger. B. Hankiewicz, Poznań, ul. Wielka 9 (Eng. ul. Szweska)

Englisch erteilt gründlich und billig (auch Sammelkurse Anebler 3 Raja 5. III. Tr. Kints.

KELIMS!

Wir veranstalten bis Ende Februar einen **Grossen Propaganda-Verkauf und AUSSTELLUNG** von Kelims. Preise herabgesetzt bis **40%**

Kelims finden Verwendung als Teppiche — Vorleger — Vorhänge Wanddekoration und dgl. Originale u. stilisierte Volksmotive.

Riesenauswahl! Teppich-Zentrale

Kazimierz KUŻAJ

ul. 27 Grudnia 9.

Gesunde Lebensführung

bringt mehr Genuß und gute Gesundheit! Leben Sie coffeinfrei! Trinken Sie guten, echten Bohnenkaffee, aber nur den coffeinfreien, völlig unschädlichen

KAFFEE HAG

RECHTER BOHNEN KAFFEE